

# Hobby Horsing – wenn Fantasie auf Sport trifft

Ob als Freizeitspass oder ambitionierter Wettkampfsport: Hobby Horsing verbindet körperliche Fitness, Kreativität und Teamgeist – und fordert nicht nur Muskeln, sondern auch Mut, Ausdruck und Präzision. Es verdient mehr Aufmerksamkeit, als man auf den ersten Blick vermuten würde.



**Kylie Stocker übt für das Mächtigkeitsspringen.**

Fotos: Sandra Leibacher

Sandra Leibacher

Was früher als Kinderspiel galt, hat sich längst zu einer ernstzunehmenden Sportart entwickelt: Hobby Horsing begeistert weltweit immer mehr junge Menschen – besonders in Nordeuropa, aber auch in der Schweiz wächst die Community zusehends. Mit gekauften oder selbstgebastelten Hobby Horses (Steckenpferdchen mit kurzem Stab) springen Kinder und Jugendliche über Hindernisse, zeigen elegante Dressurfiguren und treten bei Wettbewerben an, die echten Reitturnieren in nichts nachstehen. Die «PferdeWoche» war zu Gast beim Hobby Horsing-Turnier, um einen

Einblick zu gewinnen. Vor Ort sprach sie mit Beteiligten, um zu verstehen, was diesen Trend so faszinierend macht.

## Turniersport

Am 25. Oktober fand in der Dreifachturnhalle des Schulhaus Breite in Schaffhausen das dritte und grösste internationale Hobby Horsing Turnier der Schweiz statt. Ausgetragen wurden diverse Prüfungen wie Dressur schwer und leicht, Zeitspringen über 60 bis 100 Zentimeter, ein Stilspringen, ein Zweiphasenspringen und das Mächtigkeitsspringen. Die Prüfungen wurden nach geltendem Hobby Horsing-Reglement ausgetragen. Organisiert vom Hobby Horse Club Schaffhau-

PferdeWoche

Der Magazinteil der PferdeWoche

PferdeWoche

sen, unter der Leitung der Präsidentin Alice Niederer, waren zudem zahlreiche Helfer im Einsatz. «Knapp 100 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 18 Jahren sind mit rund 200 Starts gemeldet – darunter auch Kids aus Deutschland und Österreich. Einige von ihnen starteten schon in Finnland, dem Mutterland dieses Sports. Wir haben eine Kategorie 2006 und älter, also könnten auch Erwachsene bis 99-jährig starten, jedoch haben wir keine Anmeldungen», so Niederer.

## Bewegungsdrang und Pferdeliebe

Zum Hobby Horsing kam die engagierte Clubpräsidentin durch ihre Tochter, eine

leidenschaftliche Reiterin mit Reitbrevet und Ambitionen für den Springsport. «Meine Tochter ist ein extremer Bewegungsmensch. Nach den Reitstunden wiederholte sie die Übungen noch mit dem Hobby Horse und rannte in der Reithalle herum. Damals fing ich an, mich über Hobby Horsing zu informieren, es interessierte mich, um was es genau geht. So fand ich heraus, dass es in der Schweiz mittlerweile sehr viele Kinder und Jugendliche gibt, die dieses Hobby betreiben. Ich gründete den Verein Hobby Horse Club Schaffhausen und führe Trainings durch», erklärt Niederer und ergänzt: «Mit meiner Tochter war ich zweimal in Finnland, damit sie an einem Turnier starten konnte. Dort wird dieser Sport am intensivsten betrieben. Langsam schwappt er vom Norden immer südlicher nach Europa.» In Deutschland wurde Hobby Horsing 2024 in die Wettbewerbsverordnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) aufgenommen. So können nun Turniere durchgeführt werden. «Ich wünschte mir, diese Anbindung wäre auch in der Schweiz möglich, doch bis jetzt besteht bei Swiss Equestrian noch kein Interesse», erklärt sie. «Wie die Deutschen haben auch wir für unsere Turniere bereits ein Reglement, welches sich grösstenteils auf das Finnische abstützt. Eine Verbandsangliederung ist jedoch auch zweischneidig. Zum einen gibt es viele Jugendliche, die am Wochenende ein ei-

genes Turnier durchführen, dann natürlich nicht nach Reglement. Dem gegenüber muss die Durchführung eines professionellen Turniers nach einem offiziellen Reglement erfolgen. Würden wir uns SE angliedern, würde sich in beiden Belangen vermutlich einiges ändern», so Niederer. «Zudem war im Gespräch, Hobby Horsing 2024 als olympische Disziplin einzuführen, nun hat es nicht ganz gereicht. Unser Sport tut niemandem weh und schadet keinem. Es gibt viele Sportarten, bei der man sich Gedanken über Sinn und Zweck machen kann», ergänzt sie.

### Ausdauersport und Kondition

Um an einem solchen Turnier teilzunehmen, trainieren die Kinder und Jugendlichen regelmässig. Die neunjährige Rhëa macht schon fast ein Jahr Hobby Horsing und trainiert zweimal wöchentlich mit ihren drei Freundinnen. «Mir gefällt die Verbindung zum Reiten und Sport. Am Turnier mitzumachen macht mir viel Spass, man kann einen Preis gewinnen und neue Freunde kennenlernen», erklärt die kleine Sportlerin. Rhëas Mutter ergänzt: «Anfangs war ich eher skeptisch, dass meine Tochter Hobby Horsing macht. Wir besuchten ein Probetraining, bei dem auch Teenager mitmachten. Ich fand es total komisch, dass die grossen Mädchen mit Steckenpferdchen trainierten. Mittlerweile finde ich es sehr toll, dass sich Rhëa zusammen mit ihren



*In der Halle wurde der Springparcours aufgestellt.*

gleichaltrigen Freundinnen so viel draussen in der Natur bewegt. Die Mädchen springen stundenlang über die Hindernisse, denken sich Übungen aus, müssen sich absprechen, einigen und untereinander Konflikte austragen, da jede das Training leiten möchte», lacht sie. «Sie lernen unheimlich viel, sich abzuwechseln und auszutauschen. Alles was sie nach draussen, weg von sozialen Medien, Computer und Fernseher bringt, finde ich super», so die Mutter. «Sie 'reiten' mit ihren Pferdchen auch grosse Touren um den See und machen zusammen Ausflüge. Zuhause flechten sie ihren Hobby Horses Frisuren und basteln mit grosser Akribie für sie. Für die Mädchen sind ihre Pferdchen sehr real, was sich daraus entwickelt hat, finde ich sehr schön. Zudem hat der Sportlehrer fest-

*Die Pferdchen warten auf ihren Einsatz.*



**Die Jugendlichen nutzen das Turnier für den Austausch.**

gestellt, dass sich die vier am Sporttag unheimlich weiterentwickelt haben. Durch die stundenlangen Hochsprungtrainings haben sie enorme Fortschritte gemacht, auch konditionell», lacht sie.

### Neue Freunde finden

Die Hobby Horsing Community bietet eine Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen, sich auszutauschen, kennenzulernen und Freunde zu finden. So wie die vier Teenies Kylie (14), Shakira (17), Naora (13) und Fabienne (13), die seit etwa einem Jahr Hobby Horsing machen. Die Vier wohnen im selben Dorf, hatten bis dato aber nichts miteinander zu tun. Per Zufall haben sie einander auf der Startliste des Turniers entdeckt und herausgefunden, dass sie die gleiche Leidenschaft teilen. Nun möchten die Vier gelegentlich auch gemeinsam trainieren und Ausflüge machen. Wie kamen sie zu diesem Hobby? Kylie erzählt: «Zusammen mit meiner besten Freundin habe ich vor längerem mit Hobby Horsing angefangen, dann aber wieder aufgehört. Vor etwa einem Jahr nahm ich das Pferdchen wieder aus der Ecke meines Zimmers, habe es verschönert und wieder angefangen.» Ihre Schwester Shakira ergänzte: «Ich habe ihr zugeschaut und fand es noch lustig und auch angefangen. Nun trainieren wir zusammen vor allem das Mächtigkeitsspringen, also möglichst hoch zu springen mit dem Pferdchen.» Die pferdebegeisterte Naora spielte früher mit Holzpferden im Garten. «Als wir von Hobby Horsing erfuhren, sind mein Freundin Fabienne und ich zuerst ohne Pferd im Garten gesprungen. Etwas später kauften wir uns dann ein Hobby Horse und trauten uns schliesslich, auch draussen mit den Pferdchen zu springen und Dressurprogramm einzustudieren. Wir trainieren einmal die Woche, denn nebst der Schule bleibt nicht mehr so viel Zeit», so Naora.

### Mehr Toleranz wäre wünschenswert

Lässt man den Blick in die Halle schweifen, sind die Mädchen stetig mit ihren Pferdchen am Trainieren. Einige haben je nach Prüfung mehrere Hobby Horses am Start, alle mit Namen und Rasse. Andere sind mit ihrem Favoriten angereist. Die Pferdchen sind allesamt schön frisiert, teils kunstvoll mit geflochtener Mähne, farblich abgestimmtem Zaumzeug, mit Vorgeschrirr oder Martingal. Ist das eine Pferd im Einsatz, wartet sein Kollege mit Abschwitzdecke in der Halterung, einem weissen «IKEA»-Hocker, Mo-



dell «Marius» mit löchriger Sitzfläche. Man hilft einander, spielt, lacht und diskutiert zusammen. Als Zuschauer sind die Eltern anwesend, die ihre Kinder filmen, anfeuern und Beifall klatschen. «Ich sehe an diesen Turnieren Kinder und Jugendliche, die üben über Hindernisse zu springen, dann an einer Prüfung teilnehmen und einfach glücklich sind, hier mitzumachen. Sie können in einem geschützten Rahmen ihrem Hobby frö-

nen. Hier werden sie nicht blassgestellt oder verspottet, was außerhalb dieser Halle aber leider oft vorkommt. Die meisten der jugendlichen Teilnehmer, haben ihre Pferdchen selbst gemacht. Es ist nicht nur der sportliche Aspekt mit Hochspringen oder das Kreative, sie müssen auch ein Dressurprogramm einstudieren und das gemeinsam üben», so Niederer. Es wird deutlich, dass Hobby Horsing viel mehr ist, als «nur» mit einem



**Links: Naora übt mit ihrem Hobby Horse die hohen Sprünge.**

**Rechts: Rhëa hat im Hochsprung grosse Fortschritte gemacht.**



Steckenpferd über Hindernisse zu springen. Nebst Ausdauer, Kondition und Koordination sind auch der soziale Kontext und der Zusammenhalt unter einander enorm wichtig. «Mobbing von ausserhalb, also von 'Nicht-Hobby Horsern' ist leider ein grosses Thema. Meine Tochter ist in der Oberstufe, hatte selbst 10 000 Follower. Die Kommentare, die sie teils erhielt, waren weit unter der Gürtellinie. Viele, vor allem die älteren Mädchen,



**Alice Niederer (2.v.r.) erklärt den Teilnehmerinnen den Ablauf des Zweiphasenspringens.**

werden ausgelacht, verhöhnt, wenn sie sagen, dass sie Hobby Horsing betreiben. Ich finde das sehr schade, das muss nicht sein. Vielleicht wird es irgendwann akzeptiert und man lässt die Mädchen in Ruhe», so Niederer.

#### Irritierte Blicke

Hobby Horsing in dieser Form ist hierzulande eine neuere Erscheinung. Zeigen sich Kinder mit ihren Steckenpferdchen in der Öffentlichkeit, stört es niemanden. Kommen jedoch Teenager dahergetragen, sorgt das durchaus für Aufmerksamkeit – von interessierten, offenen und fragenden bis hin zu belächelnden oder spöttischen Blicken. Eine Gruppe von Hobby Horsern beim Ritt durch den Wald wirkt mitunter ungewohnt – denn bei uns ist das noch längst nicht alltäglich. Es braucht daher unheimlich Mut und Selbstvertrauen, sich öffentlich mit einem Hobby Horse im Gelände zu bewegen. Ist es denn nicht toll, wenn junge Mädchen noch von der Fantasie beflügelt, zusammen draussen Sport treiben, sich unterhalten, trainieren und Ideen umsetzen? Nicht jedem ist es vergönnt ein eigenes Pferd zu haben.

#### Finanzieller Aspekt

Nicht alle Eltern verfügen über die finanziellen Mittel, ihren Kindern Reitstunden mit einem richtigen Pferd oder gar ein eigenes Tier zu ermöglichen. Es gibt bekannterweise Reitbetriebe, die eine Warteliste von zwei Jahren führen, bis das Kind endlich Reitstunden nehmen kann. Was spricht in solchen Situationen oder einfach generell gegen das Hobby Horsing? In Deutschland gibt es Reitbetriebe, die neben klassischen Reitstunden auch Gruppenunterricht im Hobby Horsing anbieten – mit grossem Zulauf. Das Angebot schafft eine Brücke zum Reitsport und ist auch für kleinere Budgets zugänglich. Es ermöglicht Kindern und Jugendlichen sich so ihren Traum, zumindest teilweise, zu erfüllen. Zudem hat es auch psychologische Vorteile. Körperliche Aktivität baut Stress ab und fördert die Produktion von Endorphinen (Glückshormonen). Es bietet Gelegenheiten für soziale Interaktion und das Knüpfen neuer Freundschaften, stärkt das Selbstvertrauen, ermöglicht einen kreativen Ausdruck und fördert sportlich gesehen ausserdem Koordination, Ausdauer und somit die körperliche Gesundheit.

**Die Jüngsten am Start sind sieben Jahre alt.**

#### Hobby Horsing Dressurtraining

Bahnfiguren, Lektionen, Turnierordnung. Das 1. offizielle Fachbuch - in Kooperation mit dem Deutschen Hobby Horsing Verband

Es ist die Trendsportart schlechthin: «Hobby Horsing» ist mehr als Steckenpferd-Reiten. Dieses Buch bietet eine umfassende Einführung in die Grundlagen, Wettbewerbsregeln und Techniken des Hobby Horsing und führt die Leser Schritt für Schritt durch die verschiedenen Bahnfiguren und Dressurlektionen, unterstützt von detaillierten Beschreibungen, Fotos und Illustrationen.

Von Andreas Karasek, Kosmos Verlag, 96 Seiten, Paperback  
ISBN-Nr.: 978-3-440-18083-9

